

Parteimitgliedschaften im Jahre 2006

Oskar Niedermayer

Mit der folgenden Dokumentation wird der seit 2001 jährlich erscheinende systematische Überblick über die Entwicklung, regionale Verteilung und sozialstrukturelle Zusammensetzung der Parteimitgliedschaften fortgeschrieben. Zusätzliche Daten beziehungsweise Schaubilder sind über das Internet abrufbar (<http://www.polwiss.fu-berlin.de/osz/dokumente/PDF/AHOSZ10.pdf>, ab circa Juli 2007: neue Version /AHOSZ11.pdf)¹. Es werden nur Daten aus den Mitgliederkarteien der Parteien verwendet (Stand jeweils 31. Dezember)². Die Dokumentation der sozialstrukturellen Zusammensetzung der Parteimitgliedschaften enthält keine Angaben über die berufliche Stellung, weil die hierzu vorhandenen Daten den Beruf zum Zeitpunkt des Parteieintritts ohne spätere Aktualisierung wiedergeben und somit die tatsächliche Berufsstruktur der Parteimitgliedschaften nicht korrekt widerspiegeln.

Im Jahre 2006 mussten erstmals seit 2000 wieder ausnahmslos alle Parteien Mitgliederverluste hinnehmen, wenn auch in deutlich unterschiedlichem Maße. Die SPD, die 2003 und 2004 – vor allem wegen der Auseinandersetzungen um die Reform der sozialen Sicherungssysteme (insbesondere Hartz IV) – die größten Mitgliederrückgänge seit 1990 verkraften musste, im Bundestagswahljahr 2005 den Abwärtstrend jedoch abbremsen konnte, verlor 2006 wieder deutlich stärker. Auch bei der CDU beschleunigte sich die Abwärtsbewegung. Bei der CSU setzte sich der Negativtrend der letzten Jahre fort. FDP und Grüne, die beide 2005 ein leichtes Plus verzeichnen konnten, verloren diesmal Mitglieder, auch wenn sich die Verluste bei der FDP in engen Grenzen hielten und bei den Grünen noch weit vom Aderlass der ersten Regierungsjahre ab 1998 entfernt sind. Ob der starke langjährige Mitgliederschwund der Linkspartei.PDS durch den Erfolg bei der Bundestagswahl 2005 und den sich abzeichnenden Zusammenschluss mit der WASG tatsächlich gestoppt werden kann, müssen die nächsten Jahre erst zeigen. Insgesamt hat somit der Prozess des Niedergangs der gesellschaftlichen Verankerung der Parteien im Vergleich zum letzten Jahr wieder an Dynamik gewonnen (vgl. Tabelle 1).

Im Jahre 2006 haben die beiden großen Parteien flächendeckend, also in allen Bundesländern, Mitglieder verloren, während FDP und Grüne regional sehr unterschiedliche Mitgliederentwicklungen verzeichneten. Die Linkspartei.PDS konnte 2006 in allen westdeutschen Bundesländern zum Teil sehr deutliche Mitgliederzuwächse verbuchen, allerdings von einem sehr niedrigen Niveau aus, während sie in allen ostdeutschen Ländern Verluste hinnehmen musste (vgl. Tabelle 2). Betrachtet man die Rekrutierungsfähigkeit der Parteien (Parteimitglieder in Prozent der Parteibeitrittsberechtigten, das heißt der Bevölkerung ab

- 1 Für eine Analyse dieser Daten sowie des Zeitraums vor der Vereinigung vgl. Oskar Niedermayer, Parteibezogene Partizipation der Bürger: Entwicklung und Sozialstruktur der Parteimitgliedschaften seit 1945, in: Steffen Kühnel / Oskar Niedermayer / Bettina Westle (Hrsg.), Bürger und Parteien, Wiesbaden 2007 (in Vorbereitung). Siehe auch die jährlichen Dokumentationen der Parteimitgliedschaften von Oskar Niedermayer in der ZParl seit 2001, jeweils Heft 2 eines Jahrgangs.
- 2 Den Geschäftsstellen der Parteien, die dem Verfasser die Daten freundlicherweise zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

16 Jahren beziehungsweise für die SPD ab 14 Jahren) nach Bundesländern, so zeigt sich wie in den Vorjahren, dass bei der SPD und den Grünen die fünf ostdeutschen Bundesländer mit deutlichem Abstand zu allen westdeutschen Ländern das Schlusslicht bilden und bei der CDU nur die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg ähnlich niedrige Rekrutierungsgrade aufweisen wie die ostdeutschen Länder. Bei der im Westen immer noch mitgliederschwachen FDP bestehen hingegen keine systematischen Ost-West-Unterschiede. Die Linke bleibt auch 2005 eine ostdeutsche Regionalpartei, die im Westen eine äußerst geringe Organisationsbasis aufweist, sie erreicht aber auch im Osten nirgendwo auch nur annähernd die Rekrutierungsfähigkeit von SPD, CDU und CSU in ihren westdeutschen Hochburgen (vgl. Tabelle 3).

Beim Anteil der Frauen an den Parteimitgliedschaften ist über die Zeit hinweg kein partiübergreifender Trend festzustellen. Während sich der Frauenanteil bei der CDU und den Grünen nicht wesentlich verändert, steigt er bei der SPD und auch der CSU seit Jahren kontinuierlich an, während er bei der FDP und der Linkspartei.PDS fällt. Zudem bestehen große Niveauunterschiede zwischen den Parteien, wobei die Frauen in der CSU am deutlichsten und in der Linkspartei am wenigsten unterrepräsentiert sind (vgl. Tabelle 4). Der bis etwa zur Jahrhundertwende zu beobachtende Rückgang des Anteils der jüngeren Parteimitglieder (bis 29/30 Jahre) scheint für die beiden Großparteien endgültig gestoppt zu sein. Bei der SPD ist seither sogar eine deutliche Verbesserung der Lage festzustellen. Bei der FDP und der Linkspartei schwanken die Anteile seit einigen Jahren ohne erkennbaren Trend, während die CSU eher eine Abwärtsbewegung verzeichnet. In allen Parteien sind die Jüngeren jedoch immer noch deutlich unter- und die Älteren deutlich überrepräsentiert. Gravierend ist die Überalterung vor allem bei der Linkspartei.PDS, deren Mitgliedschaft Ende 2005 zu über 70 Prozent älter als 60 Jahre war, während die FDP mit über elf Prozent Jüngeren und 34 Prozent älteren Mitgliedern die „jüngste“ Partei darstellt (vgl. Tabelle 5). Für die CDU – und in deutlich abgeschwächter Form auch für die CSU – ist seit Mitte der neunziger Jahre ein Rückgang des Anteils konfessionsgebundener Mitglieder festzustellen (vgl. Tabelle 6). Der Katholikenanteil der CDU in Ostdeutschland ist zwar deutlich geringer als im Westen (vgl. Tabelle 7), setzt man ihn jedoch in Relation zum Katholikenanteil in der Bevölkerung, so zeigt sich, dass die Katholiken in der ostdeutschen CDU-Mitgliedschaft weit stärker (über-)repräsentiert sind als im Westen.

Tabelle 1: Entwicklung der Parteimitgliedschaften 1990 bis 2006 (Stand jeweils 31.12. und Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

| | CDU ¹ | | SPD ² | | CSU | | FDP | | GRÜNE ³ | | Die Linke ⁴ | |
|------|------------------|------|------------------|------|---------|------|---------|-------|--------------------|------|------------------------|-------|
| | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % | n | % |
| 1990 | (658.411) | - | 943.402 | - | 186.198 | - | 178.625 | - | 41.316 | - | 280.882 | - |
| 1991 | 751.163 | - | 919.871 | -2,5 | 184.513 | -0,9 | 137.853 | -22,8 | 38.873 | -5,9 | 172.579 | -38,6 |
| 1992 | 713.846 | -5,0 | 885.958 | -3,7 | 181.757 | -1,5 | 103.488 | -24,9 | 36.320 | -6,6 | 146.742 | -15,0 |
| 1993 | 685.343 | -4,0 | 861.480 | -2,8 | 177.289 | -2,5 | 94.197 | -9,0 | 39.761 | 9,5 | 131.406 | -10,5 |
| 1994 | 671.497 | -2,0 | 849.374 | -1,4 | 176.250 | -0,6 | 87.992 | -6,6 | 43.899 | 10,4 | 123.751 | -5,8 |
| 1995 | 657.643 | -2,1 | 817.650 | -3,7 | 179.647 | 1,9 | 80.431 | -8,6 | 46.410 | 5,7 | 114.940 | -7,1 |
| 1996 | 645.786 | -1,8 | 792.773 | -3,0 | 179.312 | -0,2 | 75.038 | -6,7 | 48.034 | 3,5 | 105.029 | -8,6 |
| 1997 | 631.700 | -2,2 | 776.183 | -2,1 | 178.457 | -0,5 | 69.621 | -7,2 | 48.980 | 2,0 | 98.624 | -6,1 |
| 1998 | 626.342 | -0,8 | 775.036 | -0,1 | 179.520 | 0,6 | 67.897 | -2,5 | 51.812 | 5,8 | 94.627 | -4,1 |
| 1999 | 638.056 | 1,9 | 755.066 | -2,6 | 181.873 | 1,3 | 64.407 | -5,1 | 49.488 | -4,5 | 88.594 | -6,4 |
| 2000 | 616.722 | -3,3 | 734.667 | -2,7 | 178.347 | -1,9 | 62.721 | -2,6 | 46.631 | -5,8 | 83.475 | -5,8 |
| 2001 | 604.135 | -2,0 | 717.513 | -2,3 | 177.036 | -0,7 | 64.063 | 2,1 | 44.053 | -5,5 | 77.845 | -6,7 |
| 2002 | 594.391 | -1,6 | 693.894 | -3,3 | 177.667 | 0,4 | 66.560 | 3,9 | 43.881 | -0,4 | 70.805 | -9,0 |
| 2003 | 587.244 | -1,2 | 650.798 | -6,2 | 176.950 | -0,4 | 65.192 | -2,1 | 44.052 | 0,4 | 65.753 | -7,1 |
| 2004 | 579.526 | -1,3 | 605.807 | -6,9 | 172.855 | -2,3 | 64.146 | -1,6 | 44.322 | 0,6 | 61.385 | -6,6 |
| 2005 | 571.881 | -1,3 | 590.485 | -2,5 | 170.084 | -1,6 | 65.022 | 1,4 | 45.105 | 1,8 | 61.270 | -0,2 |
| 2006 | 553.896 | -3,1 | 561.239 | -5,0 | 166.896 | -1,9 | 64.880 | -0,2 | 44.687 | -0,9 | 60.338 | -1,5 |

1 Am 31.12.1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im September 1991 abgeschlossen. Verlässliche Zahlen liegen daher erst zum 31.12.1991 vor.

2 Durch EDV-Umstellung Anfang 1998 sind insgesamt 5240 Mitglieder verloren gegangen.

3 1993: Vereinigung mit Bündnis 90; 2006: vorläufige Daten (können sich noch geringfügig ändern).

4 1990 bestanden noch keine westdeutschen Landesverbände; Schätzung der westdeutschen Mitgliederzahl (etwa 600).

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 2: Parteimitglieder nach Bundesländern 2005 und 2006 (Stand jeweils 31.12.) und Veränderung gegenüber 2005 in Prozent

| | CDU ¹ | | SPD | | FDP | | GRÜNE ² | | Linke | |
|-------------------------------|------------------|---------|---------|---------|--------|--------|--------------------|--------|--------|--------|
| | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 | 2005 | 2006 |
| Baden-Württemberg | 78.901 | 77.014 | 44.363 | 42.186 | 7.299 | 7.332 | 6.773 | 6.552 | 624 | 681 |
| Bayern | 170.084 | 166.896 | 77.738 | 73.858 | 4.660 | 4.769 | 6.100 | 5.998 | 601 | 699 |
| Berlin | 13.274 | 13.018 | 17.189 | 16.243 | 3.218 | 3.227 | 3.670 | 3.887 | 9.311 | 8.911 |
| Brandenburg | 6.951 | 6.731 | 6.745 | 6.691 | 1.572 | 1.546 | 632 | 647 | 10.178 | 9.710 |
| Bremen | 3.498 | 3.393 | 5.719 | 5.414 | 388 | 396 | 567 | 608 | 168 | 195 |
| Hamburg | 10.945 | 10.379 | 12.227 | 11.529 | 1.363 | 1.263 | 1.228 | 1.207 | 388 | 480 |
| Hessen | 51.249 | 49.943 | 74.010 | 70.314 | 6.367 | 6.524 | 3.885 | 3.855 | 637 | 757 |
| Meckl.-Vorpommern | 6.652 | 6.419 | 2.979 | 2.872 | 1.073 | 1.054 | 288 | 302 | 6.793 | 6.423 |
| Niedersachsen | 78.445 | 78.102 | 76.088 | 74.099 | 6.511 | 6.720 | 4.616 | 4.687 | 880 | 1.058 |
| Nordrhein-Westfalen | 179.463 | 172.072 | 162.216 | 152.360 | 16.462 | 16.133 | 10.305 | 10.118 | 1.583 | 1.913 |
| Rheinland-Pfalz | 54.372 | 52.445 | 47.998 | 45.836 | 5.166 | 5.164 | 2.273 | 2.190 | 411 | 454 |
| Saarland | 21.781 | 21.165 | 26.415 | 24.809 | 1.334 | 1.393 | 1.397 | 1.272 | 300 | 582 |
| Sachsen | 14.622 | 13.942 | 4.523 | 4.444 | 2.481 | 2.480 | 959 | 953 | 14.607 | 14.066 |
| Sachsen-Anhalt | 9.405 | 9.030 | 4.623 | 4.519 | 2.264 | 2.166 | 470 | 494 | 6.576 | 6.420 |
| Schleswig-Holstein | 29.384 | 27.739 | 22.978 | 21.535 | 2.449 | 2.402 | 1.438 | 1.401 | 364 | 438 |
| Thüringen | 12.808 | 12.371 | 4.674 | 4.530 | 2.068 | 1.924 | 504 | 516 | 7.681 | 7.387 |
| Ausland/ bundesunmittelbar | 131 | 133 | - | - | 347 | 387 | - | - | 168 | 164 |
| | | | | | | | | | | |

1 Bayern: CSU.
2 2006: vorläufige Daten, im Landesverband Rheinland-Pfalz und Sachsen könnte es noch zu geringfügigen Änderungen kommen.
Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 3: Rekrutierungsfähigkeit 2004 und 2005² nach Bundesländern

| | CDU | | SPD | | CSU | | FDP | | GRÜNE | | Linke | |
|------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|------|-------|------|
| | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 | 2004 | 2005 |
| Baden-Württemberg | 0,89 | 0,88 | 0,49 | 0,48 | - | - | 0,08 | 0,08 | 0,07 | 0,08 | 0,01 | 0,01 |
| Bayern | - | - | 0,75 | 0,72 | 1,67 | 1,63 | 0,04 | 0,04 | 0,06 | 0,06 | 0,00 | 0,01 |
| Berlin | 0,44 | 0,45 | 0,56 | 0,57 | - | - | 0,09 | 0,11 | 0,12 | 0,12 | 0,32 | 0,31 |
| Brandenburg | 0,32 | 0,31 | 0,29 | 0,29 | - | - | 0,07 | 0,07 | 0,03 | 0,03 | 0,46 | 0,45 |
| Bremen | 0,61 | 0,61 | 0,98 | 0,98 | - | - | 0,07 | 0,07 | 0,09 | 0,10 | 0,03 | 0,03 |
| Hamburg | 0,71 | 0,73 | 0,81 | 0,80 | - | - | 0,09 | 0,09 | 0,08 | 0,08 | 0,02 | 0,03 |
| Hessen | 1,00 | 1,00 | 1,44 | 1,40 | - | - | 0,12 | 0,12 | 0,07 | 0,08 | 0,01 | 0,01 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 0,45 | 0,44 | 0,20 | 0,19 | - | - | 0,07 | 0,07 | 0,02 | 0,02 | 0,47 | 0,45 |
| Niedersachsen | 1,19 | 1,18 | 1,14 | 1,11 | - | - | 0,10 | 0,10 | 0,07 | 0,07 | 0,01 | 0,01 |
| Nordrhein-Westfalen | 1,22 | 1,19 | 1,08 | 1,04 | - | - | 0,11 | 0,11 | 0,07 | 0,07 | 0,01 | 0,01 |
| Rheinland-Pfalz | 1,64 | 1,60 | 1,43 | 1,37 | - | - | 0,15 | 0,15 | 0,07 | 0,07 | 0,01 | 0,01 |
| Saarland | 2,47 | 2,43 | 3,02 | 2,87 | - | - | 0,15 | 0,15 | 0,16 | 0,16 | 0,01 | 0,03 |
| Sachsen | 0,40 | 0,39 | 0,11 | 0,12 | - | - | 0,07 | 0,07 | 0,02 | 0,03 | 0,40 | 0,39 |
| Sachsen-Anhalt | 0,42 | 0,43 | 0,21 | 0,21 | - | - | 0,11 | 0,10 | 0,02 | 0,02 | 0,29 | 0,30 |
| Schleswig-Holstein | 1,26 | 1,24 | 0,97 | 0,94 | - | - | 0,11 | 0,10 | 0,06 | 0,06 | 0,01 | 0,02 |
| Thüringen | 0,64 | 0,62 | 0,22 | 0,22 | - | - | 0,11 | 0,10 | 0,02 | 0,02 | 0,40 | 0,37 |
| Gesamt ³ | 0,98 | 0,96 | 0,85 | 0,82 | 1,67 | 1,63 | 0,09 | 0,09 | 0,06 | 0,06 | 0,09 | 0,09 |
| Ostdeutschland | 0,44 | 0,43 | 0,20 | 0,20 | - | - | 0,08 | 0,08 | 0,02 | 0,02 | 0,40 | 0,39 |
| Westdeutschland ⁴ | 1,11 | 1,10 | 0,98 | 0,95 | 1,67 | 1,63 | 0,09 | 0,10 | 0,07 | 0,07 | 0,02 | 0,03 |

1 Parteimitglieder in Prozent der Parteiberechtigten, das heißt der Bevölkerung ab 16 Jahren – SPD ab 14 Jahren – im jeweiligen Bundesland.
2 Bevölkerungsdaten für den 31.12.2006 lagen bei Redaktionsschluss (April 2007) noch nicht vor.
3 Rekrutierungsfähigkeit der CDU/CSU: 2004: 1,08 Prozent, 2005: 1,06 Prozent; Rekrutierungsfähigkeit aller Parteien insgesamt: 2004: 2,17 Prozent, 2005: 2,13 Prozent der berechneten Bevölkerung der Bundesrepublik (1991 waren es 3,32 Prozent).
4 Einschließlich Berlin; CDU ohne Bayern, CSU nur Bayern; Die Linke ohne Berlin: 2004: 0,01, 2005: 0,01.
Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen und der amtlichen Statistik.

Tabelle 4: Anteil der Frauen an den Parteimitgliedern 1990 bis 2006 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)

| | CDU ¹ | SPD ² | CSU ³ | FDP ⁴ | GRÜNE ⁵ | Linke ⁶ |
|------|------------------|------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|
| 1990 | (23,1) | 27,3 | 15,3 | - | - | - |
| 1991 | 25,6 | 27,4 | 15,4 | - | - | 43,9 |
| 1992 | 25,2 | 27,6 | 15,6 | - | - | - |
| 1993 | 25,0 | 27,9 | 15,7 | - | - | - |
| 1994 | 24,9 | 28,0 | 15,8 | - | - | 45,4 |
| 1995 | 24,9 | 28,3 | - | - | - | - |
| 1996 | 24,9 | 28,5 | - | 25,0 | - | - |
| 1997 | 24,9 | 28,7 | 16,7 | 24,8 | - | 46,1 |
| 1998 | 25,0 | 28,9 | - | 24,8 | 35,9 | 46,0 |
| 1999 | 25,1 | 29,1 | - | 24,6 | 36,2 | 45,3 |
| 2000 | 25,2 | 29,4 | 17,4 | 24,4 | - | 45,6 |
| 2001 | 25,2 | 29,5 | 17,6 | 24,2 | 37,4 | 45,7 |
| 2002 | 25,1 | 29,7 | 17,7 | 23,6 | 37,2 | 45,8 |
| 2003 | 25,2 | 29,9 | 17,9 | 23,4 | 37,0 | 45,2 |
| 2004 | 25,2 | 30,2 | 17,9 | 23,4 | 37,0 | 45,8 |
| 2005 | 25,3 | 30,4 | 18,2 | 23,2 | 37,1 | 44,9 |
| 2006 | 25,3 | 30,7 | 18,4 | 23,0 | rd. 37 | - |

1 Am 31.12.1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im September 1991 abgeschlossen. Der Frauenanteil in der Gesamt-CDU wird daher erst am 31.12.1991 verlässlich wiedergegeben.

2 1990 nur Westdeutschland.

3 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich; Stand: 1997: 31.7.1997, 2000: 19.1.2001, 2001: 28.1.2002, 2002: 16.1.2003, 2003: 14.1.2004, 2004: 8.2.2005, 2005: 16.1.2006, 2006: 10.1.2007.

4 Daten erst ab 1996 verfügbar.

5 Daten erst ab 1998 verfügbar; 2006: vorläufige Daten.

6 Endgültige Daten zum 31.12.2006 bei Redaktionsschluss (April 2007) noch nicht vorhanden.

Quelle: Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 5: Parteimitglieder nach Alter 1990 bis 2006 (Stand jeweils 31.12., Angaben in Prozent)¹

| | CDU ² | | SPD ³ | | CSU ⁴ | | FDP ⁵ | | Linke ⁶ | | |
|------|------------------|--------|------------------|------|------------------|------|------------------|-------|--------------------|------|------|
| | -29 | 30-59 | 60- | -29 | 30-59 | 60- | -30 | 31-60 | 61- | 61- | |
| 1990 | (6,6) | (63,7) | (29,2) | 10,2 | 65,2 | 24,6 | 7,0 | 67,2 | 25,8 | - | - |
| 1991 | 6,8 | 63,1 | 29,6 | 9,9 | 65,0 | 25,2 | 6,5 | 66,7 | 26,8 | - | - |
| 1992 | 6,2 | 62,8 | 30,6 | 9,1 | 65,3 | 25,6 | 5,9 | 66,2 | 27,9 | - | - |
| 1993 | 5,7 | 62,3 | 31,7 | 8,5 | 65,4 | 26,0 | 5,6 | 65,6 | 28,9 | - | - |
| 1994 | 5,4 | 61,2 | 33,0 | 8,1 | 65,6 | 26,4 | 5,3 | 64,5 | 30,1 | - | - |
| 1995 | 5,2 | 59,8 | 34,5 | 7,4 | 65,2 | 27,4 | - | - | - | - | - |
| 1996 | 5,1 | 58,6 | 36,0 | 6,9 | 64,7 | 28,3 | - | - | - | 7,8 | 65,6 |
| 1997 | 4,9 | 57,0 | 37,7 | 6,5 | 64,1 | 29,4 | 5,8 | 63,0 | 31,1 | 7,4 | 64,4 |
| 1998 | 5,1 | 55,3 | 39,3 | 5,6 | 61,7 | 32,7 | - | - | - | 8,7 | 62,0 |
| 1999 | 5,5 | 53,7 | 40,4 | 4,6 | 58,9 | 36,5 | - | - | - | 8,8 | 60,4 |
| 2000 | 5,5 | 51,8 | 42,4 | 4,4 | 57,6 | 38,1 | 5,7 | 56,3 | 38,0 | 9,2 | 58,4 |
| 2001 | 5,3 | 50,4 | 44,0 | 4,4 | 56,5 | 39,2 | 5,9 | 55,2 | 38,8 | 10,1 | 56,9 |
| 2002 | 5,2 | 49,4 | 44,9 | 4,6 | 55,0 | 40,4 | 5,9 | 54,6 | 39,4 | 11,7 | 56,1 |
| 2003 | 5,4 | 48,6 | 45,7 | 4,6 | 53,2 | 42,2 | 5,9 | 54,0 | 40,1 | 11,7 | 54,9 |
| 2004 | 5,5 | 48,0 | 46,2 | 4,8 | 52,5 | 42,7 | 5,7 | 53,2 | 41,1 | 11,4 | 54,0 |
| 2005 | 5,6 | 47,9 | 46,2 | 5,6 | 50,8 | 43,6 | 5,7 | 52,7 | 41,5 | 11,8 | 54,2 |
| 2006 | 5,4 | 47,2 | 47,1 | 5,7 | 49,2 | 45,1 | 5,4 | 52,1 | 42,4 | 11,5 | 54,4 |

1 Parteieintritt möglich ab einem Alter von 16 Jahren; SPD seit 1998 ab 14 Jahren. An 100 Prozent fehlende Werte; ohne Angaben. Daten werden bei den Grünen nicht erhoben.

2 Am 31.12.1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im September 1991 abgeschlossen. Der Altersaufbau der Gesamt-CDU wird daher erst am 31.12.1991 verlässlich wiedergegeben.

3 1990: nur Westdeutschland; 1998 Eintrittsalter auf 14 Jahre herabgesetzt.

4 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich; Stand: 1997: 31.7.1997, 2000: 19.1.2001, 2001: 28.1.2002, 2002: 16.1.2003, 2003: 14.1.2004, 2004: 8.2.2005, 2005: 16.1.2006, 2006: 10.1.2007.

5 Daten erst ab 1996 verfügbar.

6 Endgültige Daten zum 31.12.2006 bei Redaktionsschluss (April 2007) noch nicht vorhanden.

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis der Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 6: Parteimitglieder nach Konfession 1990 bis 2006 (Stand jeweils 31.12.)¹

| | CDU ² | | | CSU ³ | | |
|------|------------------|--------------|-----------------------|------------------|--------------|-----------------------|
| | Katholiken | Protestanten | Sonst./keine/ k.A. | Katholiken | Protestanten | Sonst./keine/ k.A. |
| 1990 | (58,2) | (34,3) | (7,5) | 79,8 | 17,7 | 2,5 |
| 1991 | 52,0 | 38,6 | 9,4 | 80,4 | 17,7 | 1,9 |
| 1992 | 52,6 | 38,1 | 9,3 | 80,4 | 17,7 | 1,9 |
| 1993 | 52,9 | 37,5 | 9,6 | 80,4 | 17,6 | 2,0 |
| 1994 | 53,1 | 36,9 | 9,9 | 80,3 | 17,6 | 2,1 |
| 1995 | 52,8 | 36,4 | 10,8 | - | - | - |
| 1996 | 52,7 | 35,9 | 11,3 | - | - | - |
| 1997 | 52,5 | 35,6 | 11,8 | - | - | - |
| 1998 | 52,5 | 35,2 | 12,3 | - | - | - |
| 1999 | 52,1 | 34,8 | 13,2 | - | - | - |
| 2000 | 52,0 | 34,5 | 13,5 | 78,7 | 17,1 | 4,2 |
| 2001 | 51,7 | 34,3 | 13,9 | 78,6 | 17,3 | 4,1 |
| 2002 | 51,6 | 34,1 | 14,3 | 77,8 | 17,0 | 5,2 |
| 2003 | 51,2 | 33,8 | 15,0 | 77,3 | 16,9 | 5,7 |
| 2004 | 51,0 | 33,3 | 15,7 | 77,3 | 16,8 | 5,9 |
| 2005 | 50,3 | 33,0 | 16,7 | 76,9 | 16,7 | 6,3 |
| 2006 | 50,1 | 32,8 | 17,1 | 77,2 | 16,8 | 6,0 |

1 Daten werden nur bei CDU und CSU erhoben.

2 Am 31.12.1990 waren erst wenige ostdeutsche Mitglieder in der Zentralen Mitgliederkartei der CDU erfasst, die Erfassung wurde im September 1991 abgeschlossen. Die Konfessionsgliederung der Gesamt-CDU wird daher erst am 31.12.1991 verlässlich wiedergegeben

3 Zwischen 1995 und 2000 waren aufgrund von Problemen bei der EDV-Umstellung Auswertungen der Mitgliederkartei nach sozialstrukturellen Variablen kaum möglich; Stand: 2000: Ende Februar 2001, 2001: 28.1.2002, 2002: 19.2.2003, 2003: 14.1.2004, 2004: 8.2.2005, 2005: 16.1.2006, 2006: 10.1.2007.

Quelle: Angaben der Parteigeschäftsstellen.

Tabelle 7: Parteimitglieder der CDU in West- und Ostdeutschland nach Konfession 1996 bis 2006 (Stand jeweils 31.12.)

| | Katholiken | | Protestanten | | Sonstige | | ohne Konfession | | keine Angaben | |
|------|------------|------|--------------|------|----------|-----|-----------------|-----|---------------|------|
| | West | Ost | West | Ost | West | Ost | West | Ost | West | Ost |
| 1996 | 56,6 | 18,7 | 33,3 | 59,1 | 0,4 | 0,8 | 2,6 | 2,6 | 7,0 | 18,8 |
| 1997 | 56,3 | 18,7 | 33,2 | 58,0 | 0,4 | 0,9 | 2,6 | 3,2 | 7,5 | 19,3 |
| 1998 | 56,1 | 18,8 | 32,9 | 56,9 | 0,5 | 0,9 | 2,7 | 3,7 | 7,8 | 19,7 |
| 1999 | 55,6 | 18,5 | 32,6 | 55,5 | 0,5 | 0,9 | 2,8 | 4,8 | 8,4 | 20,3 |
| 2000 | 55,5 | 18,6 | 32,4 | 54,8 | 0,6 | 0,9 | 2,8 | 5,4 | 8,7 | 20,4 |
| 2001 | 55,1 | 18,4 | 32,3 | 53,9 | 0,6 | 0,9 | 2,9 | 5,9 | 9,1 | 21,0 |
| 2002 | 54,9 | 18,2 | 32,2 | 53,1 | 0,6 | 0,9 | 2,9 | 6,2 | 9,4 | 21,5 |
| 2003 | 54,4 | 18,2 | 32,1 | 51,4 | 0,6 | 0,9 | 3,0 | 6,9 | 9,9 | 22,6 |
| 2004 | 54,2 | 18,0 | 31,7 | 50,2 | 0,6 | 0,9 | 3,0 | 7,1 | 10,4 | 23,9 |
| 2005 | 53,5 | 17,8 | 31,4 | 49,2 | 0,7 | 0,9 | 3,0 | 7,0 | 11,4 | 25,1 |
| 2006 | 53,2 | 17,8 | 31,2 | 48,7 | 0,7 | 0,9 | 2,9 | 6,9 | 11,9 | 25,6 |

Quelle: Angaben der Parteigeschäftsstelle.